

PRESSEMITTEILUNG

Spaß trotz Stress

Diakonie-Praktikanten in den Evangelischen Kliniken

Für dreieinhalb Wochen haben Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Gesamtschule Gelsenkirchen ihren Schulalltag gegen einen Praktikumsplatz in den Evangelischen Kliniken Gelsenkirchen eingetauscht und sind auf verschiedenen Stationen im Einsatz.

Natalia Spocinska und Lisa Grega helfen für die gesamte Zeit auf der Station B3. Beide hatten bereits in der 7. Klasse ein Praktikum im Musiktheater bzw. in einer Konditorei gemacht; beide sind sich einig: „Das Praktikum hier macht deutlich mehr Spaß und der Pflegeberuf ist toll.“

Der erste Tag war wohl etwas anstrengend und ungewohnt, weil die Abläufe nicht so klar waren. Aber „am zweiten Tag blühte man direkt auf.“ Die beiden Schülerinnen wirken jetzt bereits wie

Pflegeprofis und fühlen sich in das Stationsteam voll integriert. „Das Stationsteam ist super, alle sind fröhlich“, lobt Nathalia das Team. „Es wurde uns nie das Gefühl vermittelt, nur Praktikant zu sein. Wir fühlen uns hier toll aufgehoben“, ergänzt Lisa.

Das Team der Station nimmt sich Zeit für ihre Praktikanten und erklärt ihnen viel. Das Highlight für beide war, dass sie selbst bereits in der ersten Woche Blutzucker und Temperatur messen und sogar einen Zugang entfernen durften.

Auch bei den Patientinnen und Patienten kommen die beiden aufgeschlossenen jungen Damen gut an. „Wir freuen uns, dass uns auch die Patienten nicht als Praktikanten sehen. Sie vertrauen uns.“ Auf der Station B3 sind viele ältere Menschen, die z. B. auf Grund einer Schulterverletzung Hilfe beim Essen brauchen. Da sind die Praktikantinnen gefragt und müssen helfen. „Das macht viel Spaß, auch weil die Patienten so lieb und süß sind.“

Kurz vor Ende des Praktikums ziehen beide eine positive Bilanz. Ihre Erwartungen sind auf jeden Fall übertroffen worden. Für beide steht fest, dass sie wiederkommen wollen. Natalia würde gerne noch weitere Einsätze hier machen und nach dem Abitur die Ausbildung zur Pflegefachkraft beginnen. Und auch Lisa will nach dem Abitur erst einmal die Ausbildung machen, um dann bessere Chancen auf einen Medizinstudienplatz zu bekommen. „Ich finde es wichtig, die Erfahrung zu machen. Die Nähe zu den Patienten ist wichtig. Die Möglichkeit sollte jeder angehende Medizinstudent nutzen“, wirbt Lisa für eine Ausbildung hier in den Evangelischen Kliniken.

Wenn die beiden wiederkommen, werden sie auch sicher auf ihre jetzige Praktikumskollegin Saskia-Monique Gräupner treffen. Sie ist bereits seit Ende April in den Kliniken und macht ein Vorpraktikum. Im September startet sie dann ihre Ausbildung in den Evangelischen Kliniken.



Stationsleiter Jörg Scheler hat immer ein offenes Ohr für seine Praktikanten Saskia-Monique Gräupner, Lisa Grega und Natalia Spocinsak (v.r.n.l.)

An der Evangelischen Gesamtschule Gelsenkirchen ist es üblich, in der 11. Klasse ein sogenanntes Diakonie-Praktikum in einer diakonischen Einrichtung zu machen. In verschiedenen Workshops stellen sich unterschiedliche Einrichtungen vor.